

Schwindende Lesekompetenz und Wohneigentum

Beitrag von „Lindbergh“ vom 29. Januar 2018 01:36

Lustig, wenn sich Deutsche und Schweizer über [Wohneigentum](#) unterhalten 🤔🎵. Das ist, als ob sich Japan und Polen darüber unterhalten würden, wer mehr von Migranten hält 😊.

[Mikael](#): Das hört sich doch ein bisschen melodramatisch an. Ich wohne gerne auf dem Land und immer, wenn ich in der Großstadt bin, denke ich mir: "Bist du froh, dass du hier nicht wohnen musst.". Wenn halt jeder so denkt wie von dir beschrieben, ist klar, dass es keine Jobs gibt. Irgendjemand muss halt anfangen, ein Geschäft zu eröffnen bzw. sich in irgendeiner Form selbstständig machen, und schon sind Arbeitsplätze geschaffen. Diese Jobs locken Leute an, die durch Geschäfte des Alltags (einkaufen, Kinder in die Schule schicken, zum Arzt gehen, essen gehen,...) selbst wieder Jobs schaffen. Im Übrigen ist, vom tiefsten Osten mal abgesehen, die Arbeitslosigkeit in den ländlichen Gegenden zumeist ein gutes Stück niedriger als in Ballungsgebieten. Wie erklärst du dir das?